

Guten Tag!



Von Kaya Krahn

## Sheriff als Nachbar

Sie erinnern sich vielleicht an mein teures Falschparken. Wie sich zeigt, richtet sich der Groll des Nachbarn nicht nur gegen mich, sondern gegen alle, die sich nicht an den Haltestellen-Abstand halten. Wie ich darauf komme? Seit gestern zielen Kreidestriche den Asphalt in dem Bereich. Ein Indiz für einen Nachbarschafts-Sheriff. In grellem Rot wurden in - augenscheinlich, ich habe nicht nachgemessen - 15 Metern Entfernung vom Schild, Linien auf den Parkstreifen gezogen. Nun habe ich am eigenen Leib erfahren, was einem droht, wenn man diese, jetzt nicht mehr unsichtbare Linie, überparkt. Aber viele andere Parkplatzsucher dürften dieses empirische Wissen noch nicht haben. Laut Hören-Sagen bin ich aber nicht die einzige mit einer Anzeige. Was nicht verwundert. Denn mal ehrlich: Wer markiert, wo die magischen 15 Meter beginnen, um nicht bei jedem vermuteten Falschparker nachmessen zu müssen, der schreckt vor weiteren Anzeigen nicht zurück. Das führt dazu, dass zwar keine Stadt einen Mörder, aber doch ein Viertel einen selbst ernannten Sheriff sucht. Oder eher: Sein Auto. Am besten im Halteverbot.

## Polizeibericht

### E-Scooter hat kein Versicherungsschutz

**Haldensleben (vs)** • Die Polizei hat am Dienstagmittag einen E-Scooter-Fahrer aus dem Verkehr gezogen, der kein gültiges Versicherungskennzeichen an seinem Roller angebracht hatte. Wie ein Sprecher des Polizeireviereviere Börde gestern mitteilte, wurde der Mann gegen 12 Uhr im Waldring kontrolliert. Sein am Fahrzeug angebrachtes Kennzeichen war am 1. März abgelaufen. Ihm droht nun eine Anzeige wegen des Verstoßes gegen das Pflichtversicherungsgesetz.

## Lokalredaktion



Thomas Junk  
☎ (0 39 04) 66 69 31

Welche Themen sollen wir aufgreifen? Rufen Sie uns heute von 11 bis 12 Uhr an.  
Tel.: (0 39 04) 66 69-30, Fax: -49  
Magdeburger Straße 10,  
39340 Haldensleben,  
redaktion.haldensleben  
@volksstimme.de  
Leiter Newsdesk:  
Thomas Junk  
(tj, 03904/66 69-31)  
Newsdesk:  
Jens Kusian (jk, -32),  
Peter Liebmann (pl, -34)  
Redaktion Haldensleben:  
Vivian Hömke (vö, -36), Kaya Krahn  
(yk, -37), Julia Schneider (js, -39), Anett  
Roisch (aro, -46)  
Anzeigen: Tel.: 03 91 - 59 99-9 00  
anzeigen@volksstimme.de  
Ticket-Hotline:  
Tel.: 03 91 - 59 99-7 00  
Service Punkt:  
Wobau-Bahnhof-Center,  
Bahnhofplatz 2, 39340 Haldensleben  
Keine Zeitung im Briefkasten?  
Tel.: 03 91 - 59 99-9 00  
vertrieb@volksstimme.de

# Zur Jagd mit Falke, Hund und Iltis

Falkner Gerhard Teuber aus Satuelle trainiert Raubvögel für die Beiz

Gerhard Teuber aus Satuelle hat ein besonderes Hobby. Seit 20 Jahren pflegt und trainiert er Greifvögel. Zusammen mit seinem Hund und einem seiner drei Frettchen geht er mit Habicht oder Falke zur Jagd. Und wenn Jungvögel bei den ersten Flugversuchen im Sommer aus dem Nest fallen, pöppelt er sie wieder auf.

Von Vivian Hömke  
**Satuelle** • Mit den Greifvögeln verhalte es sich ein bisschen wie in einer Ehe. Funktioniert die Beziehung gut und fühlt sich der Partner wohl, hat er eigentlich keinen Grund zu gehen. So erklärt Gerhard Teuber, wieso seine Greifvögel nicht einfach davon fliegen, wenn er mit ihnen auf der Beiz ist.

Geht es beispielsweise zur Kaninchenjagd in den Wald, zeigt Hund Don die Bauten an, in denen sich ein Tier befindet. Dann läuft eines der drei Frettchen in den Bau hinein und scheucht das Kaninchen heraus. Draußen ist bereits der Greifvogel in Lauerstellung, um sich die Beute zu schnappen. Ist die Jagd vorüber, fliegt er zu Gerhard Teuber zurück. „Nur aus Teamgeist, aus Gewohnheit kommen sie zurück“, erklärt der Vorsitzende des Landesverbandes deutscher Falkner. „Ein Greifvogel lässt sich nicht dressieren, er bleibt immer ein wilder Vogel“, fügt er hinzu.

### Trainingsflüge mit Drohne und Federspiel

Bevor die Tiere jagdbereit sind, werden sie von Gerhard Teuber ausgiebig und geduldig trainiert. Bei den Trainingsflügen kommt zum Beispiel auch eine Drohne zum Einsatz, die ein Federspiel durch die Luft zieht, das dem Vogel als Beuteattrappe dient. Zur Belohnung gibt's ein Stück Rindfleisch, ein Küken oder anderes Geflügel. „Alles, was wir im Herbst als Beute gemacht und selber nicht verzehrt haben, wird eingefroren“, erklärt Gerhard Teuber. Dabei hat er ein Gebot: „Wir füttern niemals lebende Tiere“, sagt der Falkner.

Insgesamt acht Raubvögel beherbergt Gerhard Teuber ak-



Gerhard Teuber aus Satuelle pflegt und trainiert Greifvögel wie diesen Sakerfalken.

**SMART**  
virtuell

Sie können ein Video zum Beitrag sehen!

Laden Sie die kostenlose App „SMART virtuell“ auf Ihr Smartphone. Öffnen Sie die App und scannen Sie das Foto mit dem „SMART virtuell“-Logo. Das Video startet automatisch.



Wenn Gerhard Teuber zur Jagd geht, ist neben einem Greifvogel und Hund Don auch immer ein Frettchen dabei.

tuell auf seinem Hof in Satuelle: Zwei Habichte, zwei Sakerfalken, einen Uhu und drei Wüstenbussards - auch amerikanischer Habicht oder Harris Hawk genannt. Darunter sind auch Tiere anderer Falkner, die momentan zu Besuch sind. Gehalten werden die Tiere nicht in Volieren, sondern leben in Anbindehaltung mit Fußfesseln entlang einer Flugdrahtanlage. Wie Gerhard Teuber erklärt, könnten sie sich in einer Voliere schwer verletzen, wenn sie mit großer Geschwindigkeit gegen den Zaun fliegen würden.

Wer einen Greifvogel halten möchte, braucht nicht nur einen Jagd- und einen Falknererschein. Mehrere Behörden müssen zudem grünes Licht geben, bevor ein Greifvogel wie ein Habicht aus einem Horst herausgeholt werden darf.

### Ziehpapa für Jungvögel im Sommer

Außerdem muss der Pächter des jeweiligen Stück Landes zustimmen, und es dürfen laut Gerhard Teuber nicht weniger als drei Vögel in dem betreffenden

### Was ist die Beizjagd?

Die Beizjagd wird mit einem abgetragenen Greifvogel betrieben. Meist handelt es sich um Falken, Habichte, Sperber oder auch Adler. „Abgetragen“ bedeutet, dass der Raubvogel seine natürliche Scheu durch die Gabe von Futter überwindet und eine positive Verknüpfung zwischen Falkner und dem Falknerhandschuh entsteht. Das Tragen auf dem Handschuh in Verbindung mit Futter führt da-

zu, dass der Vogel den Handschuh mehr und mehr akzeptiert und später von dort aus auch seine Jagdflüge startet. Der Begriff Beizjagd leitet sich von „beißen“ ab: Speziell Falken töten ihre Beute mit gezieltem Biss ins Genick. Bei dieser Jagd auf freilebendes Wild ist ein enges Zusammenspiel von Vogel, Jagdhund und Falkner nötig. (Quellen: djz; falknerverband.de, Falknerei Lippborg)

Horst wohnen, damit einer entnommen werden darf. Diese sogenannte Aushorsten sei nur in Thüringen und Sachsen-Anhalt erlaubt. „Wenn er dann zuhause ist, bestellt man einen Ring für den Vogel und er muss bei der Staatlichen Vogelenschutzbehörde in Steckby angemeldet werden“, erläutert der Falkner. Alle Wildvögel in privater Haltung seien dort gelistet.

In den Sommermonaten Juli und August wird Gerhard Teuber auch zum Ziehpapa - und zwar für Jungvögel, die

bei ihren ersten Flugversuchen aus dem Nest gefallen sind. Aus dem ganzen Land trudeln dann Anfragen bei ihm ein, sagt er. Im Schnitt pöppelt der Satuelle jedes Jahr um die zehn Turmfalken sowie eine Handvoll Mäusebussards und Wanderfalken auf, bis sie bereit sind, in der freien Natur zu überleben. Dabei reicht es nicht, sie zu füttern, bis sie groß und stark sind. Gerhard Teuber muss ihnen auch das Jagen beibringen, bevor sie schließlich wieder ausgewildert werden.

# „Danke, Uwe!“, Vorsitzender legt sein Amt nieder

Wechsel im Vorstand des Sportvereins Grün-Weiß Süplingen / Uwe Krause wird von Mitgliedern verabschiedet

Von Julia Schneider  
**Haldensleben** • Eigentlich sollte es eine ganz normale Jahreshauptversammlung werden, bei der der Süplinger Sportverein - der SV Grün-Weiß Süplingen - eine Bilanz über das vergangene Jahr zieht und auf das kommende vorausblickt. Als der Vorstandsvorsitzende Uwe Krause seinen Bericht verlas, gab er der Veranstaltung jedoch eine Wende, die so niemand erwartet hatte.

Nach 25 Jahren im Vorstand und 20-jähriger Tätigkeit als Trainer der Frauenfußballmannschaft wollte er nun kein Vorsitzender mehr sein und auch nicht mehr im Vorstand mitarbeiten, erklärte der Süplinger. „Es herrschte Stille im Saal und jeder schluckte erst einmal“, schildert Vereinsmitglied Ute Lehmann diesen Augenblick in einem Brief an die Volksstimme. „Uwe Krause, der immer für den Verein gelebt und auch gelitten hat, hört

auf“. Der Chef des SV Grün-Weiß begründete seinen Schritt. So sei Uwe Krause während seiner 25-jährigen Vorstandsarbeit ein Teil jeder einzelnen „Baustelle“ des Vereins gewesen. Nun wolle er ruhiger treten und sich auch einmal anderen Hobbys widmen.

„Und das hat er sich verdient“, erklärt Ute Lehmann im Namen der übrigen Vereinsmitglieder. Uwe Krause „fand immer Mittel und Wege, um unseren Sportverein weiter voranzutreiben. Er half mit, unsere Sportstätte mit Leben zu füllen. Unser Sportverein lebt vom Wettkampfbetrieb und vielen Trainingseinheiten, von Veranstaltungen und Vereinsfesten. Uwe hat überall mitgewirkt. Dass unsere Sportstätte und unser Sportlerheim nach dem Brand im September 2012 wieder so prächtig dastehen, haben wir auch ihm zu verdanken“, erklären die Mitglieder. Sie verabschiedeten



Bärbel Constabel ist nun neue Vorsitzende des SV Grün-Weiß Süplingen und löst damit Uwe Krause ab, der anhaltenden Beifall für seine geleistete Arbeit im Verein bekam.  
Foto: SV Grün-Weiß Süplingen

„ihren Uwe“ mit stehenden Ovationen und anhaltendem Beifall. Auch die Mitglieder des Süplinger Ortschaftsrates sowie des alten und des neuen Vorstandes bedankten sich ausdrücklich für die Arbeit des langjährigen Vorsitzenden. „Danke für die Engagement

und deinen unermüdlichen Einsatz in unserem Verein! Danke für deine aufopferungsvolle Arbeit auf dem Sportplatz und im Sportlerheim! Danke für dein tatkräftiges Mitwirken bei allen Sportevents! Danke für die gute Zusammenarbeit mit allen Vereinen in

## Bürger stimmen gegen Solarpark in Satuelle

**Haldensleben (yk)** • Die Bürger aus Satuelle haben sich in der Befragung zum geplanten Solarpark der Firma Kronos Solar eindeutig gegen das Projekt ausgesprochen. Von 339 Stimmberechtigten haben 279 eine Stimme abgegeben. Davon waren acht Stimmzettel ungültig. 106 Bürger waren für den Solarpark in einer Größe von 185 Hektar, 166 dagegen.

Damit liegt eine absolute Mehrheit gegen den Solarpark vor. „Wir hatten eine Fehlermenge bei der Auszählung, die wir nicht aufklären konnten, vielleicht waren in einem Briefumschlag zwei Stimmzettel, was wir beim Öffnen nicht bemerkt haben“, sagt Dezerent Oliver Karte.

Zur öffentlichen Auszählung sind neben sechs Anwohnern aus Satuelle auch zwei Vertreter von Kronos Solar erschienen. „Ich halte mein Wort. Wir werden jetzt erst einmal intern ins Gespräch gehen“, sagt Projektleiter Oliver Saywerr. Er hatte zuvor betont, dass er das Projekt in dieser Größe nicht bauen lassen wird, wenn die Bürger dagegen sind.

## Meldungen

### Senioren basteln Osterschmuck

**Haldensleben (vs)** • Die Senioren-Kreativgruppe der Malteser kommt das nächste Mal Freitag, 24. März, im Mehrgenerationenhaus EHFA, Gröperstraße 12, zusammen. Ab 10 Uhr soll Osterschmuck mit Naturmaterialien gebastelt werden. Jeder Teilnehmer bringt die Materialien selber mit. Dann kann untereinander getauscht werden.

### Haldensleber Imker treffen sich wieder

**Haldensleben (vs)** • Der Vorstand des Haldensleber Imkervereins „Paul Koch“ lädt zur nächsten Mitgliederversammlung ein. Diese findet am Mittwoch, 29. März, im Haldensleber Bahnhofshotel statt. Beginn ist um 18 Uhr.

### Frühlingsprojekt in der Gerike-Schule

**Haldensleben (vs)** • Die Sekundarschule „Marie Gerike“ startet in der kommenden Woche mit einem Projekt in den Frühling. Ab Montag, 27. März, wird jeden Tag eine fünfte Klasse zu verschiedenen Themen der Frühling begrüßen. Im Hauswirtschaftsunterricht wird nach der originellsten Idee für das Pausenbrot gesucht. Im Rahmen des Kunstunterrichts wird ein Osterkranz gebastelt und Ostereier bemalt. Außerdem geht es im Biologieunterricht um den Schutz der Insekten durch das Anlegen von blühenden Wiesen und Insektenhotels. Höhepunkt und Abschluss des Projekts ist die Wahl und spätere Prämierung des besten Klassenkranzes durch den Schülerrat und die Lehrer der Schule.

### Feuerwehr sammelt Müll in Hundisburg

**Hundisburg (vs)** • Die Mitglieder der Freiwilligen Feuerwehr Hundisburg möchten ihren Ort sauber halten. Deswegen starten die Kameraden am kommenden Sonntag, 25. März, eine Müllsammelaktion im Haldensleber Ortsteil. Jede helfende Hand ist gern gesehen. Los geht es um 10 Uhr am Feuerwehrgerätehaus in Hundisburg.